

L 7924/L 7926-96 Lösslehm (lol) 3 Kies (qHM) 2	SW Edenbachen	70 ha
quartärer Lösslehm über Schottern des Haslach-Mindel- Komplexes	Ziegeleirohstoffe über Kiesen und Sanden für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Ton für Grobkeramik; Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte und Brechsande, Schotter}	
$\frac{2-4}{5 \rightarrow 12}$ Kies	ehem. Kgr. am Laubachtal (Anhang: RG 7926-114), R: ³⁵ 75 030, H: ⁵³ 24 470	
$\frac{2-4 \text{ Lehm}}{18-26}$ Kies	Bohrungen (BO7926/482, 483, 419), nördlicher Flächenbereich	
$\frac{2 \text{ Lehm}}{18}$ Kies	Bohrung (BO7926/420), R: ³⁵ 75 360, H: ⁵³ 24 150, mittlerer Flächenbereich	
$\frac{6 \text{ Lehm}}{27}$ Kies	Bohrung (BO7926/421), R: ³⁵ 75 580, H: ⁵³ 23 945, südlicher Flächenbereich	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-79.</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung BO7926/483 (R: ³⁵ 75 825, H: ⁵³ 24 310)</p> 0,0 - 4,0 m Lehm (Lösslehm) 4,0 - 26,0 m Kies, steinig (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes) 26,0 - 30,0 m Ton, Kies (Moränensedimente des Haslach-Mindel-Komplexes) 30,0 - 40,0 m Sand (Obere Süßwassermolasse) <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Lösslehm mächtigkeiten betragen 2–6 m, wobei die nutzbare Mächtigkeit wahrscheinlich reduziert ist (Bodenbildung, Grobsedimentanteile und Verwitterungszone der Kiese; s. Kap. 3.4.2). Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen voraussichtlich bei 18–27 m.</p> <p>Abraumverteilung: Die Mächtigkeit der nicht nutzbaren Deckschichten liegt bei ca. 1–2 m (Bodenbildung, Kiesverwitterung). Falls die Lösslehmüberdeckung der Schotter nicht wirtschaftlich genutzt werden kann, steigen die Abraummächtigkeiten auf 2–6 m an.</p> <p>Grundwasser: In der östlich gelegenen Fläche L 7924/L 7926-98 wurde in der Rohstoffbohrung Ro7926/B3 (Ansatzhöhe 621 m NN) am 01.10.1997 die Grundwasseroberfläche bei 595,6 m NN (25,4 m u. Gel.) angetroffen. Daraus wird geschlossen, dass die Kiese im Vorkommen 96 größtenteils im Trockenabbau gewinnbar sind.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Aufgrund der Datenlage ist unsicher, ob für den Lösslehm eine wirtschaftliche Gewinnbarkeit als Ziegeleirohstoff gegeben ist (geringe nutzbare Mächtigkeiten aufgrund möglicher hoher Anteile an Grobsedimentkomponenten). Eine wirtschaftliche Gewinnung der Kiese ist möglich, da das geforderte Abraum-/Nutzschichtverhältnis von max. 1 : 3 (s. Kap. 1.3) nicht überschritten wird. Für die Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes sind Nagelfluhbildungen typisch (nachgewiesen in der ehem. Kgr. am Laubach, s. Anhang: RG 7926-114, und in der östlich gelegenen Rohstoffbohrung Ro7926/B3). Zusätzlich muß mit Einschaltungen von Moränensedimenten gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W Fortsetzung in Vorkommen 95, im N Fortsetzung in Vorkommen 94, im E Fortsetzung in Vorkommen 97, im S Kiesmächtigkeiten < 5 m bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnisse < 1 : 3.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Da nur Informationen aus Druckspülbohrungen vorliegen, ist der Erkundungsgrad als unzureichend einzustufen. Dies gilt insbesondere für die Lösslehme.</p> <p>Zusammenfassung: Die Bohrungen zeigen innerhalb des Vorkommens Lösslehm mächtigkeiten von 2–6 m an. Aufgrund von Boden- und Grobsedimentanteilen im Lösslehm sind davon vermutlich oft nur 1–4 m nutzbar. Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 18–27 m. Sollte der überlagernde Lösslehm (bei einem kombinierten Abbau) nicht als Ziegeleirohstoff verwendbar sein, so wäre für die Kiese dennoch das geforderte Abraum-/Nutzschichtverhältnis von $\leq 1 : 3$ gegeben. Für das gesamte Schottervorkommen ist mit Nagelfluh und Einschaltungen von Moränensedimenten zu rechnen. Trotz relativ hoher Kiesmächtigkeiten wird dieses Vorkommen der LP-Kategorie 2 zugeordnet. Voraussichtlich ist der Kies nahezu vollständig im Trockenabbau gewinnbar.</p>		